

DRESDNER
PHILHARMONIE

2. KAMMERNKONZERT 1994/95

2. KAMMERKONZERT

Sonntag, den 6. November 1994, 19.00 Uhr
Schloß Albrechtsberg, Kronensaal



DRESDNER PHILHARMONIE

Ausführende: Philharmonisches Kammerorchester Dresden
Leitung: Ralf-Carsten Brömsel

Solisten: Mathias Schmutzler, Trompete
Csaba Kelemen, Trompete
Ulf Prella, Violoncello

FERDINANDO ANTONIO LAZZARI (1678 - 1754)

Sonata à 6 für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo D-Dur

Presto e spicco
Grave - Cantabile - Grave
Presto

JOSEPH HAYDN (1732 - 1809)

Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur (Hob. VII b: 2)

Allegro moderato
Adagio
Rondo (Allegro)

JOHANN MELCHIOR MOLTER (1696 - 1765)

Sonate für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo D-Dur
(BWV IV, 8)

Allegro
Andante
Allegro

PAUSE

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 - 1904)

Streicherserenade E-Dur op. 22

Moderato
Tempo di Valse
Scherzo (Vivace)
Larghetto
Finale (Allegro vivace - Moderato - Presto)



Philharmonisches
Kammerorchester

4

Der italienische Komponist und Organist **Ferdinando Antonio Lazzari**, im Jahre 1678 in Bologna geboren und daselbst 1754 verstorben, trat 1693 in seiner Heimatstadt in den Franziskaner-Orden ein. Schon als Novize verrichtete er Dienste als Sänger und Organist. Mehrere Jahre scheint er auch außerhalb des Klosters Musik stu-

diert zu haben. 1702 kehrte er ins Kloster zurück und wurde nun bezeichnet als „magistero della cappella di S. Francesco“. Diese Position behielt er bis Ende 1705, dann wurde er „maestro di cappella“ in S. Maria Gloriosa dei Frari in Venedig. 1712 ging er wieder nach Bologna zurück und schrieb kirchliche Festmusiken für aktuelle Gelegenheiten. Danach wandte er sich erneut nach Venedig, um nach einer Krankheit, die sein Sehvermögen beeinträchtigt hatte, endgültig in seine Geburtsstadt zurückzukehren, wo er bis zu seinem Tode lebte. Von seinem kompositorischen Schaffen haben sich drei Oratorien, sechs instrumentalbegleitete Motetten und die heute erklingende Sonata à 6 für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo D-Dur erhalten.

Unter den fünf Cellokonzerten aus der Feder **Joseph Haydns** ist das in D-Dur das bekannteste. Gleichwohl war Haydns Autorschaft lange umstritten, bis 1954 die Auffindung des Autographs, das im Keller der österreichischen Nationalbibliothek in Wien den zweiten Weltkrieg überdauert hatte, die Echtheitsdiskussion beendete. Das Cellokonzert D-Dur, 1783 komponiert, gehört zu den beliebtesten Konzertwerken für dieses nicht eben reichlich mit virtuoser Literatur versehene Instrument und steht seit jeher in der Gunst der Spieler und Hörer durch seine eingängige, kantable, empfindungsreiche Melodik, seine Klangsönheit und sei-

einem ruhigen, gefühlsgesättigten Thema bestimmt; im Mittelteil herrscht ein im Ausdruck bewegter Gedanke vor.

Beim zweiten Satz (Tempo di Valse) handelt es sich eigentlich um ein Scherzo mit einem beschwingt hinschwebenden Walzerthema. Innig ist der Ausdruck des Trios.

Wiederum ein Scherzosatz (Vivace) steht an dritter Stelle. Nach dem träumerischen Hauch, der über dem vorausgehenden Satz liegt, besticht dieser durch seine ausgelassene Fröhlichkeit. Kanonisch imitiert wird das erste Thema. Das zweite trägt Ruhe und Wärme in das musikalische Geschehen des Satzes, dessen mittlerer Teil von einem sehnsuchtsvollen Liedgedanken geprägt wird.

Der wohl schönste und tiefste Satz der ganzen Serenade ist der langsame vierte (Larghetto), der sich aus einem ernsten, gesang- und gefühlvollen Thema entfaltet.

Nach diesem melodischen Nocturno beschließt der fünfte Satz (Allegro vivace) in übermütiger Fröhlichkeit das reizvolle Werk. Mehrere Gedanken werden eingeführt; einer erinnert an die späteren „Slawischen Tänze“. Auch Rückgriffe auf den vierten und ersten Satz erfolgen, die das Ganze gleichsam abrunden.

Philharmonisches
Konzertprogramm

6



Für Sie planen
und bauen wir –
auf Ihrem Grundstück!



Nach Ihren
Vorstellungen!

**FUNDAMENTA
BAUPARTNER GMBH**



Ihr Spezialist für schlüsselfertiges Bauen
Fundamenta Baupartner GmbH Dresden-Süd
Am Leutewitzer Park 6
01157 Dresden, Tel. 03 51 / 42 40 80

Hilfe für die Philharmonie

Die öffentlichen Mittel für Kunst und Kultur werden auch in Sachsen immer knapper. Dagegen steht die Ausstrahlung Dresdens als Kultur- und Kunststadt und die Bedeutung der Dresdner Philharmonie als eines der führenden deutschen Orchester. Um diesen Widerspruch lösen zu helfen, gründete sich am 23. August 1994 in Dresden der „Förderverein Dresdner Philharmonie e. V.“.

Zweck des Vereins ist es, durch Mitgliedschaft und Spenden die Dresdner Philharmonie bei der Verwirklichung außerordentlicher künstlerischer Projekte zu fördern. Das erste herausragende Projekt des Fördervereins wird die Unterstützung eines Konzertes ganz besonderer Art sein. Anlässlich des 50. Jahrestages der Zerstörung Dresdens wird Yehudi Menuhin am 12. und 13. Februar 1995 in Dresden die „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach mit dem English Symphony Orchestra und den Philharmonischen Chören dirigieren. Zur gleichen Zeit musizieren die Dresdner Philharmoniker unter Michel Plasson im englischen Coventry. Beide Konzerte werden parallel durch eine Fernsehstation übertragen.

Weitere Projekte werden am 24. und 25. Juni 1995 ein Open-Air-Konzert zu humanitären Zwecken sowie am 29. und 30. November 1995 das Jubiläumskonzert der Dresdner Philharmonie anlässlich ihres 125jährigen Bestehens mit der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven unter dem Dirigat von Kurt Masur sein.

Wenn auch Sie die Dresdner Philharmonie unterstützen möchten, sind Sie herzlich als Mitglied bzw. Förderer willkommen. Jeder kann Mitglied werden, der bereit ist, pro Jahr 180 DM Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Die Bedingungen für Förderer können jederzeit in der Geschäftsstelle des Fördervereins im Kulturpalast Dresden, 01067 Dresden, Telefon: 4 86 63 69, erfragt werden. Geschäftsführer ist Herr Lutz Kittelmann.

Für den Vorstand des Fördervereins Dresdner Philharmonie konnten Dipl. Ing. Helmut Freiburger (Geschäftsführer der Fundamenta Baupartner GmbH Dresden Süd), Dr. Olivier von Winterstein (Intendant der Dresdner Philharmonie) sowie Klaus Christoph von Blumröder (Direktor der Hypo-Bank, Filiale Dresden) gewonnen werden.

Förderer der Dresdner Philharmonie:

- BMW-Niederlassung Dresden
- Moderne Haustechnik GmbH

Ordentliche Mitglieder des Fördervereins:

- Klaus-Christoph von Blumröder
- Roland Brendler
- Dora Engelmann
- Lutz Kittelmann
- Martin Konzag
- Dr. Albrecht Leonhard
- Sonnhard Lungfiel
- Volker Suchardt
- Dr. Joachim Türke
- Ludwig Warttmann
- Dr. Olivier von Winterstein
- Jörg-Peter Alfes
- Bernhard André Creff
- Gudrun Demmler
- Fundamenta Baupartner GmbH
- Joachim Gelfert
- Otto Kopp
- Volker Kreß
- Thomas Müller
- Pressebüro Jürgen Schnell
- Norbert Thiem



Mit Erschütterung und tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Orchestermitgliedes

Kammervirtuos
Professor Eberhard Friedrich,

der am 9. Oktober 1994 im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Eberhard Friedrich war seit 1946 Mitglied der Dresdner Philharmonie und damit der dienstälteste Musiker des Orchesters. In den 48 Jahren seiner Tätigkeit hat er im Orchesterverband künstlerisch und menschlich profilbestimmend gewirkt.

Seit 1961 führte er als Konzertmeister die Gruppe der 2. Violinen. Er war Mitinitiator der philharmonischen Kammermusik, gründete bereits 1957 eine Kammermusikgruppe, war von 1956 bis 1989 im Orchestervorstand tätig und hatte seit 1963 ein Lehramt an der Hochschule für Musik inne.

Musik und Lehre waren für ihn Kraftquell. In diesem Sinne wollen wir sein Vermächtnis weiterführen.

DRESDNER PHILHARMONIE

GMD Michel Plasson
 Chefdirigent

Dr. Olivier von Winterstein
 Intendant

Volker Karp
 Orchester-
 vorstand

3. ZYKLUS-KONZERT

Sonnabend, den 12. November 1994, 19.30 Uhr (Anrecht B und Freiverkauf)

Sonntag, den 13. November 1994, 19.30 Uhr (Anrecht C1 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Miltiades Caridis

Solisten: Petra-Maria Schnitzer, Sopran
Elisabeth Wilke, Mezzosopran

Donald George, Tenor

Roland Schubert, Baß

Chor: Philharmonischer Chor Dresden

Einstudierung: Matthias Geissler

Philharmonischer Jugendchor Dresden

Einstudierung: Jürgen Becker

Gustav Mahler: Adagio Fis-Dur aus der Sinfonie Nr. 10

Joseph Marx: Fünf Lieder für Sopran und Orchester

W. A. Mozart: Sinfonie D-Dur KV 385 (Haffner-Sinfonie)

Anton Bruckner: Te Deum

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

Freitag, den 25. November 1994, 19.30 Uhr (Anrecht A2 und Freiverkauf)

Sonnabend, den 26. November 1994, 19.30 Uhr (Anrecht A1 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Juri Temirkanow

Solist: Mikhail Rudi, Klavier

Peter Tschaikowski: Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 (Pathétique)

3. KAMMERKONZERT

Sonntag, den 11. Dezember 1994, 19.00 Uhr (Anrecht D und Freiverkauf)

Schloß Albrechtsberg, Kronensaal

Ausführende: Sächsisches Bläserquintett

Streichduo der Dresdner Philharmonie

Werke von F. Danzi, M. Matuszewski, G. Rossini, W. A. Mozart,

P. Kont, B. Britten und A. Reicha

Schriftliche Bestellungen:

Dresdner Philharmonie, Kulturpalast am Altmarkt, PSF 120368, 01005 Dresden

Telefonischer Kartenservice rund um die Uhr: (0351) 4866-306

Kartenverkauf:

Dresden: Kartenservice der DWT im Kulturpalast, Schloßstraße, Erdgeschoß

Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.00 Uhr,

Sonnabend 10.00 bis 14.00 Uhr, Telefon: (0351)4866-666

Tourist-Information, Prager Straße, Telefon: (0351) 4 95 50 25

Tourist-Information, Neustädter Markt, Fußgängertunnel, Tel.: (0351) 5 35 39

Moden-Helfer, Rudolf-Renner-Str. 45, Telefon: (0351) 4 21 33 81

Theaterkasse Süd, Nürnberger Str. 57, Telefon: (0351) 4 63 29 48

Theaterkasse Ost, Bodenbacher Str. 99, Telefon: (0351) 2 34 01 21

Minerva-Kulturreisen GmbH, Helmholtzstr. 3 b, Telefon: (0351)4 72 88 99

Presse- und Buchshop, Schillerplatz 14, Telefon 3 36 05 31

Presse- und Buchshop, Leipziger Str. 158, Telefon 5 10 10

Region: Idee-Reisen Freital, Dresdner Str. 74, Telefon: (0351) 64 11 64

Idee-Reisen Niederwartha, Friedrich-August-Str. 32, Tel.: (0351)4 39 78 73

Meißen-Tourist, Meißen, Poststraße 1; Telefon: (03521)45 85 69

und an der Abendkasse.

Im Vor- und Abendverkauf für Schüler und Studenten ermäßigt.

Besucherabteilung:

Kulturpalast, Eingang Schloßstraße, 1. Etage

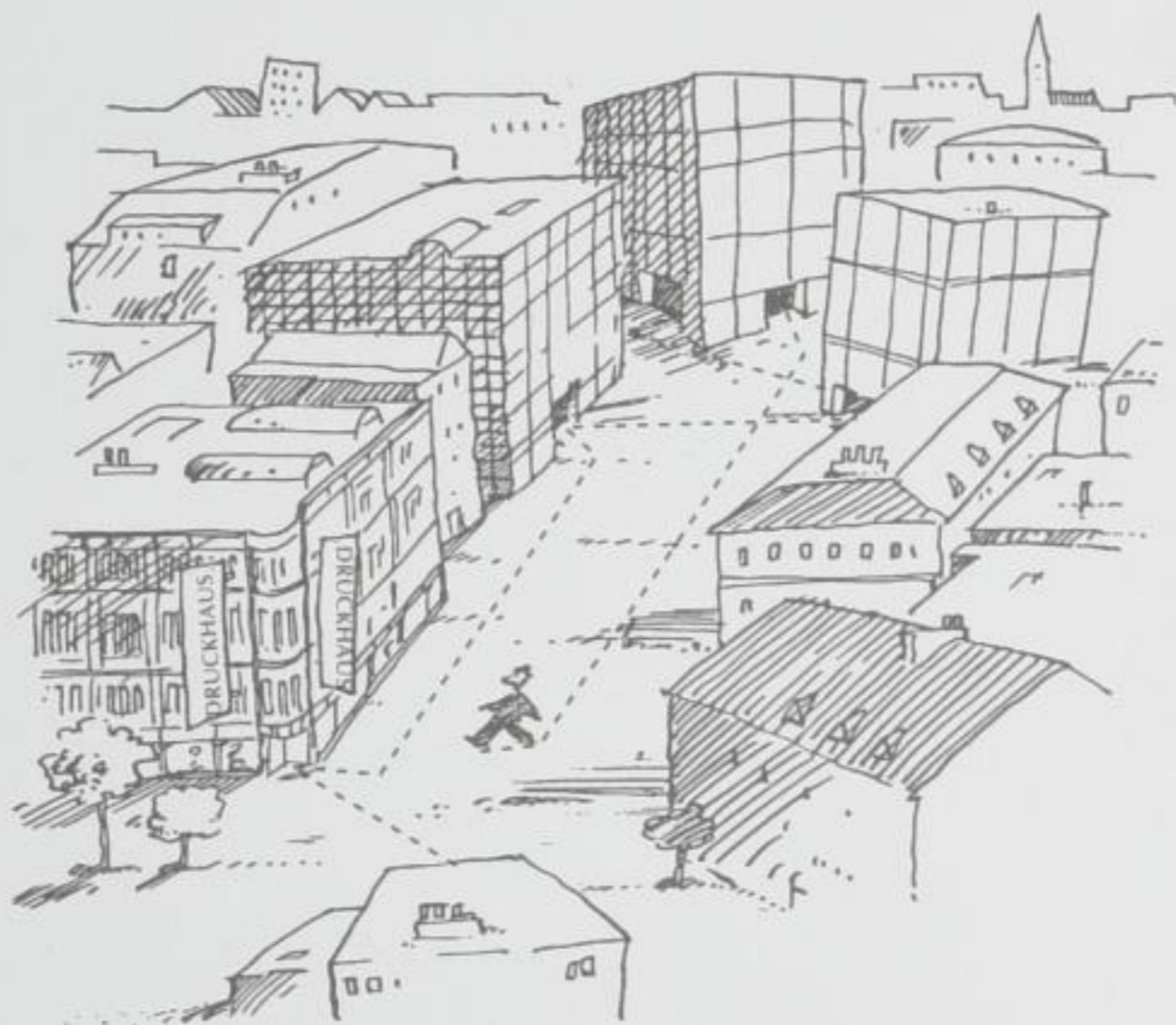
Montag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr, Telefon: (0351) 4866-286

Ton- und Bildaufnahmen während des Konzertes sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Wiedersehen macht Freude!

Nehmen wir mal an, Sie haben einen anspruchsvollen Druckauftrag und kommen erst mal zu uns in die Bärensteiner Straße (was immer richtig ist). Sie lassen sich beraten und Muster zeigen, aber weil Sie denken, daß das Druckhaus Dresden nicht immer das beste sein kann, wollen Sie auch mal bei der Konkurrenz nachschauen. Vorsichtshalber verabreden Sie aber noch einen Termin für den nächsten Tag.

Da wir mit unserer Qualität, mit modernster Technik, Erfahrung und Zuverlässigkeit so manchen in den Schatten stellen, sind wir sicher, Sie in dieser Sache noch einmal begrüßen zu dürfen.



BÄRENSTARK IM VIERFARBOFFSETDRUCK BIS 70 x 100 CM,
IN REPRODUKTION, FOTOSATZ UND BUCHBINDEREI



DRUCKHAUS DRESDEN GMBH

Bärensteiner Straße 30 · 01277 Dresden · Tel. 3 36 11 14

Programmblätter der Dresdner Philharmonie - Spielzeit 1994/95

Chefdirigent: GMD Michel Plasson - Intendant: Dr. Olivier von Winterstein

Erster Gastdirigent: Juri Temirkanow - Ehrendirigent: Prof. Dr. Kurt Masur

Redaktion: Prof. Dr. phil. habil. Dieter Härtwig

Foto S. 3: Hans-Ludwig Böhme

Anzeigenverwaltung, Satz und Umbruch: Pressebüro Jürgen Schnell, Dresden

Druck: Druckhaus Dresden GmbH

Preis: 1,00 DM



**Musik
ist Genuß**

**Freude am Fahren
ist BMW**

BMW

**Niederlassung
Dresden**

01069 Dresden · Telefax 0351/4649 359

Service - Altenzeller Straße 1 a · Telefon 4649 302

Verkauf - Budapester Straße 42 · Telefon 4649 442